

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort</b>	<b>V</b>
<b>Vorwort</b>	<b>IX</b>
<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>XI</b>
<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
I. Rechtsetzung	2
1. Begriff	2
2. Form	5
II. Textlinguistik	10
1. Gegenstand und Methode	10
2. Analyseeinheiten	12
III. Fazit	15
<b>Erster Teil: Grundlagen</b>	
<b>Kapitel 1: Das Verständlichkeitsgebot im Bundesrecht</b>	<b>19</b>
I. Einleitung	19
II. Rechtsgrundlagen	20
1. Verfassungsrecht	20
a. Demokratieprinzip	20
b. Legalitätsprinzip	21
c. Ökonomieprinzip	25
2. Sprachenrecht	26
3. Verwaltungsorganisationsrecht	29
III. Institutionelle Umsetzung	31
1. Organisation	31
a. Zusammensetzung	31
b. Leitung	32
2. Auftrag	33
a. Prüfobjekte	33
b. Prüfkriterien	34
c. Prüfmodi	36
3. Verfahren	37
a. Zeitpunkt	37
b. Ablauf	39

IV. Diskussion	42
1. Organisation	42
a. Spezialisierung	42
b. Interdisziplinarität	43
c. Interdepartementalität	44
2. Auftrag	45
a. Komprehensivität	45
b. Multilingualität	47
3. Verfahren	47
a. Institutionalität	47
b. Iterativität	48
c. Diskursivität	49
V. Fazit	51
<b>Kapitel 2: Verstehen und Verständlichkeit von Erlassen</b>	<b>53</b>
I. Einleitung	53
II. Textoberfläche: Wörter und Sätze erkennen	54
1. Lexikalische Verstehensebene	55
a. Allgemeinsprachlichkeit	55
b. Anschaulichkeit	56
2. Syntaktische Verstehensebene	57
a. Komplexität	57
b. Informationsdichte	60
III. Textbedeutung: Zusammenhänge erkennen	61
1. Thematische Verstehensebene	61
a. Sequenzierung	61
b. Leserführung	63
2. Propositionale Verstehensebene	66
a. Bezüge	67
b. Normstruktur	69
IV. Textwirkung: Absichten erkennen	71
1. Funktionale Verstehensebene	72
a. Zweck	72
b. Modalität	73
2. Motivationale Verstehensebene	75
a. Perspektive	75
b. Stilfiguren	76
V. Fazit	77

**Zweiter Teil: Normtypen**

<b>Kapitel 3: Handlungsformen der Gesetzessprache</b>	<b>81</b>
I. Einleitung	81
II. Die Handlungsstruktur von Erlassen	82
III. Textuelle Handlungsebene	85
1. Verhaltensnormen	86
2. Verfahrensnormen	89
3. Zielnormen	94
4. Hilfsnormen	95
IV. Metatextuelle Handlungsebene	97
1. Einleitende Bestimmungen	97
2. Schlussbestimmungen	100
V. Paratextuelle Handlungsebene	102
1. Erlass- und Gliederungstitel	102
2. Ingress und Unterschriftenrubrik	104
VI. Fazit	107
<b>Kapitel 4: Die Modalität von Rechtssätzen</b>	<b>109</b>
I. Einleitung	109
II. Theoretische Grundlagen	110
1. Modalität	111
2. Normtypen	113
a. Verhaltensnormen (präskriptiv)	113
b. Organisations- und Verfahrensnormen (konstitutiv)	114
c. Strafnormen (konstitutiv und präskriptiv)	117
d. Zielnormen (meta-präskriptiv)	118
e. Hilfsnormen (meta-konstitutiv)	119
3. Sprechakte	121
a. Assertive Sprechakte	121
b. Direktive Sprechakte	122
c. Kommissive Sprechakte	123
d. Deklarative Sprechakte	124
e. Expressive Sprechakte	125
III. Redaktionelle Überlegungen	126
1. Perspektivierung	126
2. Desambiguierung	130

IV. Häufige Zweifelsfälle	133
1. Zielvorgaben	133
2. Genehmigungspflicht	136
3. Gesuchseinreichung	138
V. Fazit	139

### Dritter Teil: Normstrukturen

<b>Kapitel 5: Die Konditionalstruktur von Rechtssätzen</b>	<b>143</b>
I. Einleitung	143
II. Die sprachliche Realisierung des Tatbestands	145
III. Der Tatbestand als Nominalphrase	147
1. Nominalphrasen mit definitivem Artikel	148
a. Partikuläre Lesart	148
b. Generische Lesart	150
2. Nominalphrasen mit indefinitem Artikel	152
a. Partikuläre Lesart	153
b. Generische Lesart	153
3. Nominalphrasen mit Indefinitpronomen	155
a. Begriffsausweitung	156
b. Vereinzelung	157
c. Ausnahmslosigkeit	158
d. Regelmässigkeit	160
4. Nominalphrasen als freier Relativsatz	161
IV. Der Tatbestand als Adverbialsatz	163
1. Konditionalsätze	163
a. Voraussetzung ( <i>wenn</i> )	164
b. Spezialfall ( <i>falls</i> )	165
c. Vorbehalt ( <i>sofern</i> )	168
d. Abstufung ( <i>soweit</i> )	171
e. Anwendungsbereich ( <i>wo</i> )	173
2. Lokalsätze	174
3. Temporalsätze	175
a. Gleichzeitigkeit ( <i>sobald, solange, sooft</i> )	176
b. Vorzeitigkeit ( <i>nachdem</i> )	176
c. Nachzeitigkeit ( <i>bevor</i> )	177
4. Verknappung als Präpositionalphrase	178

V. Tatbestandsinterne Adverbialsätze	180
1. Finalsätze	180
2. Kausalsätze	182
3. Konsekutivsätze	184
4. Konzessivsätze	185
5. Adversativsätze	186
6. Modalsätze	187
VI. Mehrteilige Tatbestände	188
1. Gruppierung der Tatbestandselemente	188
2. Reihenfolge von Tatbestand und Rechtsfolge	190
VII. Fazit	194

**Kapitel 6: Die Informationsstruktur von Rechtssätzen** 197

I. Einleitung	197
II. Die rechtstheoretische Perspektive	199
1. Die logische Struktur von Rechtssätzen	199
2. Redaktionelle Überlegungen	202
III. Die textlinguistische Perspektive	206
1. Die Informationsstruktur von Rechtssätzen	206
a. Thema-Rhema-Gliederung	207
b. Verhältnis zur Tatbestand-Rechtsfolge-Gliederung	210
c. Thematische Progression	212
2. Redaktionelle Überlegungen	215
a. Lesbarkeit	216
b. Erkennbarkeit des Regelungsgehalts	218
c. Adressatengerechtigkeit	221
IV. Fazit	224

**Vierter Teil: Normkomplexe**

**Kapitel 7: Die Aussagedichte von Rechtssätzen** 229

I. Einleitung	229
II. Zweck der Regel	230
1. Transparenz	230
2. Lesbarkeit	232

III. Sprachliche Indikatoren für Multipropositionalität	234
1. Satzreihen	235
2. Zusammengezogene Sätze	236
3. Schaltsätze	238
4. Weiterführende Nebensätze	239
5. Adverbialien	241
a. Voraussetzungen, Vorbehalte, Ausnahmen	243
b. Modalitäten	245
6. Attribute	247
IV. Präsuppositionen	248
V. Fazit	250
<b>Kapitel 8: Der Aufbau von Gesetzesartikeln</b>	<b>253</b>
I. Einleitung	253
II. Die idealtypische Artikelstruktur	254
1. Die rechtstheoretische Perspektive	255
2. Die textlinguistische Perspektive	258
III. Diskursrelationen zwischen Rechtssätzen	261
1. Nukleus-Satellit-Relationen	261
a. Einschränkung	261
b. Präzisierung	262
c. Elaboration	263
d. Beispiel	264
e. Erweiterung	265
f. Zusatz	265
2. Multinukleare Relationen	266
a. Liste	267
b. Sequenz	268
IV. Vom Idealtyp abweichende Artikelstrukturen	268
1. Unechte Elaboration	269
2. Relationshinweis im ersten Satz	272
3. Multinukleare Struktur am Artikelanfang	274
a. Artikel mit mehr als einer Norm	274
b. Implizierter Grundsatz	275
c. Aufgeteilte Tatbestände oder Rechtsfolgen	276
V. Fazit	279

**Fünfter Teil: Normbestimmtheit**

<b>Kapitel 9: Das Legalitätsprinzip in der Gesetzessprache</b>	<b>283</b>
I. Einleitung	283
II. Verständlichkeitsgebot und Legalitätsprinzip	284
1. Das Verständlichkeitsgebot	285
a. Demokratieprinzip	286
b. Ökonomieprinzip	287
c. Legalitätsprinzip	287
2. Das Legalitätsprinzip	288
a. Erfordernis des Rechtssatzes	288
b. Erfordernis der genügenden Normstufe	289
c. Erfordernis der genügenden Normdichte	289
III. Neuralgische Konstruktionen	290
1. Mangelnde Bestimmtheit	290
a. Vage Begriffe	291
b. Offene Aufzählungen	293
c. Passivsätze	295
d. Verweise	297
e. Ausnahmen	300
f. Geltungsbereiche	304
2. Fehlender Rechtssatz?	305
a. Implizite Normen	305
b. Versteckte Normen	307
IV. Fazit	310
<b>Kapitel 10: Präsuppositionen in der Gesetzessprache</b>	<b>311</b>
I. Einleitung	311
II. Präsuppositionen als linguistisches Phänomen	312
III. Präsuppositionsauslöser in Gesetzestexten	315
1. Kennzeichnungen	316
2. Adverbiale Angaben	319
3. Vorzeitigkeit	320
4. Fokusadverbien	321
5. Faktive Verben	324
6. Implikative Verben	326
7. Verben der Zustandsveränderung	328
8. Topikalisierungen	329
IV. Fazit	331

## Sechster Teil: Normverweisungen

<b>Kapitel 11: Verweise auf andere Rechtssätze</b>	<b>335</b>
I. Einleitung	335
II. Zweckmässigkeit eines Verweises	337
1. Restriktivität	337
2. Metasprachlichkeit	342
III. Erkennbarkeit des Verweisungsobjekts	345
1. Normgenauigkeit	345
2. Explizite Wiederaufnahme	348
3. Sprachlogische Richtigkeit	352
IV. Verständlichkeit der Verweisungsnorm	354
1. Aussagekraft	354
2. Eindeutige Anbindung	355
3. Allgemeinsprachlichkeit	358
V. Fazit	360
<b>Kapitel 12: Intertextualität zwischen Erlassen</b>	<b>361</b>
I. Einleitung	361
II. Arten der Intertextualität von Erlassen	362
1. Horizontale Intertextualität	363
a. Koordination	364
b. Inkorporation	365
c. Mutation	366
2. Vertikale Intertextualität	367
a. Legitimation	367
b. Konkretisierung	368
III. Redaktionelles Dilemma	369
1. Bürgerfreundlichkeit	370
2. Sachgerechtigkeit	372
IV. Redaktionelle Strategien	373
1. Globale Intertextualitätshinweise	374
a. Erlasstitel	375
b. Ingress	377
c. Gegenstandsbestimmung	379
d. Gliederungsüberschriften	382

2. Lokale Intertextualitätshinweise	384
a. Satzstellung	385
b. Verweis	385
c. Zitat	387
V. Fazit	387

## Siebter Teil: Notrechtsnormen

### **Kapitel 13: Normenredaktion in ausserordentlichen Lagen** **391**

I. Einleitung	391
II. Verständliches Notrecht?	392
III. Redaktionelle Fallgruben	394
1. Deklarationen	394
2. Einzelfallgesetzgebung	397
3. Unbestimmte Rechtsbegriffe	400
4. Verweisungen	402
5. Inkrafttreten und Befristung	405
IV. Fazit	406

### **Kapitel 14: Normenredaktion in besonderen Lagen** **409**

I. Einleitung	409
II. Rechtsetzungstätigkeit des Bundes	411
1. Ausserordentliche Lage	412
2. Besondere Lage	413
III. Legistische Problemfelder	414
1. Systematik	415
a. Epidemiengesetz vs. Covid-19-Gesetz	415
b. Covid-19-Verordnung besondere Lage vs. Covid-19-Verordnung 3	416
c. Covid-19-Verordnung 3 vs. Covid-19-Verordnung internationaler Personenverkehr	418
2. Perspektive	420
a. Revisionsgeschichte	421
b. Verlauf der Krise	422
c. Schaffung neuer Rechtsgrundlagen	423
d. Änderung der Rechtslage	424

## Inhaltsverzeichnis

---

3. Kompetenzen	425
4. Normativität	428
a. Appelle an die Bevölkerung	429
b. «Verbindliche» Empfehlungen	431
c. Merksätze	432
5. Bestimmtheit	433
a. Konkretisierung	434
b. Sinn und Zweck	437
6. Verweisungen	438
a. Unnötige Verweise	438
b. Ungenaue Verweise	440
c. Fehlerhafte Verweise	441
7. Befristung	442
a. Planung vs. Rechtsetzung	442
b. Eindeutigkeit	445
IV. Fazit	446
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>449</b>
<b>Sachregister</b>	<b>463</b>